

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Freitag den 7. Juni 1872.

(202—1)

Rundmachung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, XXVI. Stück, S. 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Personale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens bis

Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege

Nr. 3915.

ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 3. Juni 1872.

(201—1)

Nr. 556 de Z. 864.

Offert-Ausschreibung.

Für die hierortige Strafanstalt am Castelle werden nachbenannte Artikel benöthiget:

2000 Pflasterziegel,
2000 Dachziegel,
800 Bauziegel,
20 Zentner Kalk, ungelöscht,

3 Fuhren Putzsand,
4 detto Mauerwand,
1 Faß Cement pr. 500 Pfund,
30 Tafeln Weißblech,
5 Pfund Stangeneisen,
2 Pfund Draht, dicken,
6 Pfund Delfarbe für Dachrinnen,
2 Stück Anstreichpinsel,
4 Pfund Leim.

Die hierauf bezüglichen Offerte sind systemmäßig bis

15. d. M.

bei dieser Strafanstalt-Verwaltung einzubringen.

Laibach, am 5. Juni 1872.
k. k. Strafanstalt-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

(1322—1)

Nr. 3022.

Curatorsbestellung.

Dem Herrn Dr. Blas Chrovat, unbekanntem Aufenthaltes, als Tabulargläubiger der dem Anton Boul von Littai gehörigen, im Grundbuche Weixelberg sub Urb.-Nr. 309 vorkommenden Subrealität, wird hiemit erinnert, daß von Alois Kobler von Littai, im eigenen Namen und als Vormund der mdj. Franz Kobler'schen Erben, im Sinne des Gesetzes vom 6ten Februar 1869 eingebrachte Trennungsgesuch bezüglich der zur obbezeichneten Realität gehörigen Grundparzellen Nr. 649, 650 und 1050 dem unter Einem zur Wahrung seiner Rechte bestellten curator ad actum Herrn Karl Raunicher von St. Martin zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 23ten Dezember 1871.

(1317—1)

Nr. 1105,

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den Tabulargläubigern an der Subrealität des Michael Sadar von Dratschdorf Hs.-Nr. 14, Urb.-Nr. 142 ad Grundbuch Herrschaft Sittich, Namens: Josef Mayer, Gertraud Sadar und Maria Sadar, gebornen Stufca, und rücksichtlich ihren unbekanntem Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie über das Gesuch des Josef Rogel und Michael Sadar von Dratschdorf wegen Trennung des Aders Dovnca ausgefertigten Rubriken vom Bescheide 26. März 1872, Nr. 1105, dem ihnen wegen unbekanntem Aufenthaltes als curator ad actum bestellten Franz Provat von Zagraz zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. März 1872.

(1304—1)

Nr. 2313.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Jurčić von Arch und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Bescheid vom 15. Februar 1872, Z. 750, dem ob deren unbekanntem Aufenthaltes unter Einem aufgestellten curator ad actum Franz Golobić von Arch behufs Erscheinens zur Meistbothvertheilungs- und Liquidirungstagsatzung am

14. Juni 1872

zugestellt wurde.
R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 4ten Mai 1872.

(1303—1)

Nr. 2312.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Josefa Rotar von Haselbach und deren allfälligen Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Bescheid vom 15. Februar 1872, Z. 750, dem ob deren unbekanntem Aufenthaltes unter Einem aufgestellten Curator Josef

Rotar von Haselbach behufs Erscheinens zur Meistbothvertheilungs- und Liquidirungstagsatzung am

14. Juni 1872

zugestellt wurde.
R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 4ten Mai 1872.

(1314—1)

Nr. 132.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Saurić und Josef Supančić von Großmraščau gehörigen, gerichtlich auf 1313 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Reif.-Nr. 480 vorkommenden Realität wegen Steuer- und Grundentlastungsgebührenrückstandes per 216 fl. 95 $\frac{1}{2}$ kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 22. Jänner 1872.

(1316—1)

Nr. 133.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Rodrić als faktischem, und Anton Matiašić als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, in Račjavo gelegenen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten Realität, sub Reif.-Nr. 157/1 ad Grundbuch Herrschaft Gurksfeld, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

14. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 22ten Jänner 1872.

(1302—1)

Nr. 2442.

Bekanntmachung.

Dem verstorbenen Josef Potočnik, rücksichtlich dessen Erben und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Meistbothvertheilungsbescheid vom 11. Jänner 1872, Nr. 7249, dem unter Einem aufgestellten curator ad actum Josef Pongrac in Gurksfeld behufs Erscheinens zur Meistbothvertheilungstagsatzung am

7. Juni 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 14ten Mai 1872.

(1315—1)

Nr. 170.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Bradula von Rožbach gehörigen, gerichtlich auf 34 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Urb.-Nr. 18, dann Berg-Nr. 7 und 34 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

16. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 23. Jänner 1872.

(1286—1)

Nr. 3896.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Weber von Oberhörsch die executive Feilbietung der dem Josef Weber von Waldhofen gehörigen, gerichtlich auf 3951 fl. 88 kr. geschätzten Realität Reif.-Nr. 36 und Urb.-Nr. 53 ad Herrschaft Ponovitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

17. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten October 1871.

(1287—2)

Nr. 4207.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margarith Godež, als Cessionarin der Appollonia Mullauc von Maladovoganoga Nr. 10, gegen Georg Smerekar von Zantischberg Nr. 10 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 27. Mai 1865 schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Silt Wefnig sub Reif.-Nr. 274 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungs-Werthe von 668 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Juni,

17. Juli und

17. August 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten October 1871.

LIEBIG'S KUMYS-EXTRACT

ist die geeignetste und bewährteste Form zum Verstand des echten Kumys, der zufolge der chemischen Eigenschaften seiner Bestandtheile sicherer und rascher als alle bisher bekannten Heilmittel wirkt, und nach dem Ausspruche anerkannter medicinischer Autoritäten den günstigsten Einfluß auf die Ernährung und Hebung der Kräfte ausübt. — Dieses heilkräftige diätische Mittel findet somit die rationellste Anwendung bei der Lungenwindfucht (Tuberculose), selbst in den vorgerückten Stadien; bei Rückenmarksdarre und Abzehrung, bei Katarren der Athmungs- und Verdauungs-Organen (Bronchialkatarrh, Magen- und Darmkatarrh), bei Blutarmuth, Bleichfucht, bei Reconvallescenten nach überstandenen fieberhaften Krankheiten sowie im Allgemeinen bei allen Schwächezuständen.

Per Flacon inclusive Verpackung 1 fl. 8. B. Risten von mindestens 4 Flacons an bis zu jedem Quantum zu beziehen durch das

General-Depot des Liebig'schen Kumys-Institutes, Mariahilferstrasse 36, 2. Etage.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben, wollen vertrauensvoll einen Versuch mit dem Kumys-Extract machen.

Proschüren gratis und franco. (851—9)

Von der Wiener Sanitätsbehörde analysirt und als Heilmittel anerkannt. Von der krankeu-Gesellschaft als Heilmittel gepriesen und bestens empfohlen.

Von der Wiener Sanitätsbehörde analysirt und als Heilmittel anerkannt. Von der krankeu-Gesellschaft als Heilmittel gepriesen und bestens empfohlen.

Dreschmaschinen,

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. (658—6)

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 88 an unter Garantie und Probezeit

Rundmachung.

Laut hoher Regierungs-Weisung vom 13. October 1871, Z. 7225, ist zu Prem in Innerkrain die Abhaltung von vier Jahrmärkten bewilliget, und zwar:

Jederzeit am Montage nach St. Gregori im März, nach St. Antoni im Juni, vor Kleinfrauentag im September und nach St. Ursula im October.

Indem aber diese Märkte bis jetzt noch nicht in der sogenannten Velika pratika bezeichnet sind, jedoch jedesmal eine große Menge Volkes auf die benannten Märkte kommt, hingegen aber auch jedesmal die Zahl der Verkäufer zu gering ist, so werden hiemit für künftighin besonders auch die Verkäufer eingeladen.

Gemeindevorsteherung Prem, (Innerkrain)

am 1. Juni 1872.

Gemeindevorstand:

Znideršič,
Bürgermeister.

(220—1)

150 Klafter 30zölliges Buchenholz

ist auf der Herrschaft Weikenstein, Post St. Marein in (Unterkrain) zu verkaufen. (1325—1)

Nähmaschinen



aller bisher anerkannt besten Gattungen, als:

Bollmann, Howe, Grover & Baker, Wheeler & Wilson etc.,

für Gewerbe- und Familiengebrauch,

liefert der Gefertigte en gros et en détail auch gegen entsprechende Sicherstellung auf Ratenzahlungen ohne besonderer Wehrzahlung zu enorm billigen Preisen unter reeller Garantie.

Unterricht gratis.

Auch halte ich mir ein gut assortirtes Lager von besser

Maschinenseide, Zwirn, Nadeln etc.

Ich erlaube mir daher das p. t. Publikum zum Ankauf von so bevorzugten Nähmaschinen mit dem Beistügen aufmerksam zu machen, daß es ein sehr bedeutender Irrthum wäre, zu glauben, daß nur überzahlte Maschinen von langer Dauer und practischer Construction sind.

Gleichzeitig beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an bloß für Nähmaschinen und deren Zugehör ein offenes Geschäft in der Judengasse Nr. 231 führe, daher um recht zahlreichen Anspruch bitte, mit der Versicherung, solid promptester Bedienung.

Franz Dettler,

Geschäftslocale: Judengasse Nr. 231.

(1326—1) Wohnung: Herrngasse Nr. 214, I. Stock.

Zum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Grt.-M. 150,000 — 100,000 — 60,000 — 40,000 — 30,000 — 25,000 — 3 à 20,000 — 3 à 15,000 — 4 à 12,000 — 11,000 — 8 à 10,000 — 9 à 8000 — 10 à 6000 — 26 à 5000 — 5 à 4000 — 53 à 3000 — 104 à 2000 — 206 à 1000 — 256 à 500 — 6 à 300 — 340 à 200 — 14,600 à 100 etc. etc. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit, und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstrittig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 31,900 Lose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erscheinen müssen.

Die erste Ziehung ist auf den

19. und 20. dieses Monats

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben

Ganze Original-Lose fl. 3. 50.
Halbe " " " 1. 75.
Viertel " " " 90.

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten werden die mit dem Staats-Wappen versehenen Original-Lose von uns verkauft und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebt man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.,

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

(1264—3)

Konkurs-Eröffnung

des Franz Schetine, Handelsmann in Landstraß.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Konkurs-Ordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Franz Schetine, Handelsmann in Landstraß, der Konkurs eröffnet, zum Konkurs-Kommissär der k. k. Bezirks-Richter Herr Josef Bodboj, mit dem Amtssitze zu Landstraß, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Alois Gač, Handelsmann in Landstraß, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 15. Juni 1872 im Amtssitze des Konkurs-Kommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten, oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Konkursmasse einen Anspruch als Konkurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

13. Juli 1872

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Konkursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den 27. Juli l. J., vormittags 10 Uhr, vor dem Konkurskommissär in Landstraß angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen. Zugleich wird die allgemeine Liquidirungstagfahrt als eine Vergleichstagfahrt nach § 68 Konkursordnung bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidirungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des

13. Juli 1872

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Konkursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den 27. Juli l. J., vormittags 10 Uhr, vor dem Konkurskommissär in Landstraß angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen. Zugleich wird die allgemeine Liquidirungstagfahrt als eine Vergleichstagfahrt nach § 68 Konkursordnung bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidirungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des

Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Gläubiger, welche nicht in Landstraß oder dessen Nähe wohnen, haben gleichzeitig mit der Anmeldung, gemäß § 111 R. O., unter den darin ausgedrückten Rechtsfolgen, einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellungen namhaft zu machen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“, als amtliches Anzeigebblatt für Krain, erfolgen.

Rudolfswerth, am 2. Juni 1872.

(1295—2)

Nr. 7392.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den hiergerichts unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des verstorbenen Valentin Debauc aus Bigam hiemit erinnert, daß denselben in der von Johann Sterjanc, durch Dr. Sajovic, wider sie anhängig gemachten Executionsfache pcto. 145 fl. c. s. c. Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Mai 1872.

(1035—2)

Nr. 6085.

Einleitung zur Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 2. Juli 1871 in Zelmitze Nr. 38 die Auszüglerin Maria Zatké ab intestato verstorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einer Rechtsperiode Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Munda als Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklären und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder, wenn sich niemand erberklären hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlos eingezogen würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1872.